



## Hartmann Holding GmbH

### Obersulm

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Konzernlagebericht

#### A. Grundlagen des Unternehmens

Die Hartmann Holding GmbH ist ein führender Konzern für die Herstellung digitaler Industriekameras. Als Muttergesellschaft ist das Unternehmen zu 100% an der Hartmann Immobilienverwaltung GmbH, der IDS Innovation GmbH und der IDS Imaging Development Systems GmbH beteiligt. Die IDS Imaging Development Systems GmbH hält jeweils 100% der Anteile an der IDS Imaging Development Systems Inc., Woburn, MA, USA, der IDS Imaging Co., Ltd., Tokio, Japan, der IDS Imaging Development Systems Limited, Stoneham, England, der IDS Imaging Development Systems Korea Ltd., Seoul, Korea und der IDS Imaging Development Systems d.o.o., Novi Sad, Serbien. Mit Ihren Töchtern in den USA, Japan, UK und Korea agiert die IDS Imaging Development Systems GmbH auf dem dynamisch wachsenden Markt der industriellen Bildverarbeitung. IDS Industriekameras finden ihren Einsatz bspw. im Geräte-, Anlagen- und Maschinenbau, in der Robotik, in der Medizintechnik, in der Verkehrsthematik, der Automobil-, Verpackungs- und Druckindustrie, der Lebensmittel- und Agrartechnik oder in der Logistik.

Die Hartmann Immobilienverwaltung GmbH und auch die Hartmann Holding GmbH verfolgen das Ziel, durch die langfristige Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien stabil Mieterlöse und Gewinne zu erwirtschaften. Dadurch generiert die Gesellschaft langfristig planbare Erträge und sichert ausreichende Liquidität für operative und strategische Maßnahmen.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Erträge aus den vermieteten Immobilien und setzen sich zusammen aus den Nettokaltmieten sowie den von den Mietern zu leistenden Betriebsnebenkosten.

#### B. Wirtschaftsbericht

Im Jahr 2023 haben die Auswirkungen der Energiepreiskrise, die veränderte Zinslandschaft, ein steigendes Preisniveau und die Schwäche der Weltwirtschaft für einen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung gesorgt. Laut Schätzung des Statistischen Bundesamts ist die deutsche Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr geschrumpft. Nach Berechnungen des statistischen Bundesamts (Destatis) hat die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr um 0,3% abgenommen, nachdem im Vorjahr noch ein Plus von 1,8 % verzeichnet wurde. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise in allen Wirtschaftsbereichen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort.

Das weltweite Wirtschaftswachstum verlangsamte sich auf 3,0 Prozent, nachdem es im Vorjahr bei 3,5 Prozent lag. Innerhalb der Eurozone sank das Wachstum auf 0,5 Prozent.

Die Machine Vision Branche erlebte ebenfalls ein schwieriges Jahr 2023, mit einem Umsatzrückgang von 7 Prozent in Nordamerika. Dennoch wird für 2024 ein moderates Wachstum von etwa 1,4 Prozent erwartet, mit einer deutlicheren Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Langfristig wird der Markt für Machine Vision bis 2032 mit einer jährlichen Wachstumsrate von etwa 14,48 Prozent prognostiziert.

Insgesamt bleibt das wirtschaftliche Umfeld angespannt, aber es gibt Anzeichen für eine allmähliche Erholung und Anpassung an die neuen globalen Herausforderungen. Die Unternehmen müssen weiterhin flexibel und innovativ bleiben, um die Chancen des kommenden Jahres zu nutzen und ihre Positionen zu stärken.

#### C. Lage des Konzerns

Nach den überstandenen Schwierigkeiten in der Lieferkette und infolge einer besseren Versorgungslage sowie einer gestiegenen Kundennachfrage konnten wir unsere Ziele erreichen und den höchsten Umsatz der Firmengeschichte realisieren. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsätze um 12,7% an. Die Umsatzerlöse wurden zu 76% mit eigenen Produkten erzielt, was wieder deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Auf den deutschsprachigen Raum entfielen dabei 61% des Umsatzes.

Die Auftragseingänge waren im ersten Halbjahr stark, flachten jedoch in der zweiten Jahreshälfte ab. Im zweiten Halbjahr verbesserte sich die Lieferfähigkeit deutlich, so dass sich der Umsatz auf einem guten Niveau einpendelte und der hohe Auftragsbestand leicht abgebaut werden konnte.

Die Finanzlage ist sehr solide. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Der Ausfall von Forderungen ist für die Umsatzgröße marginal. Die Gesellschaften betreiben ein konsequentes Forderungsmanagement.

Der Konzern verfügt nach wie vor über eine herausragende Eigenkapitalquote, verbunden mit einer hohen Liquidität und einem starken Cash-Flow für weitere Investitionen.



Unsere wirtschaftliche Lage ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen.

## **Leistungsindikatoren**

### **I. Personal:**

2023 waren durchschnittlich 334 Mitarbeiter\*innen bei IDS Imaging Development Systems GmbH und 7 Mitarbeiter\*innen in der Hartmann Holding GmbH beschäftigt. Das ist ein leichter Anstieg von 2,5% gegenüber dem Vorjahr. Die Hartmann Immobilien GmbH beschäftigt aktuell keine Mitarbeiter. Im Bereich der Gebäudeverwaltung wird das Immobilienportfolio von Mitarbeitern der Hartmann Holding GmbH verwaltet. Ebenso werden kaufmännische und andere Verwaltungsaufgaben durch Mitarbeiter des Konzerns abgedeckt.

Zur Gewinnung und Bindung qualifizierter und motivierter Mitarbeiter\*innen legen wir großen Wert auf ein attraktives Arbeitsumfeld. Dazu wurde 2022 ein Projekt gestartet, welches zum Ziel hat, die Arbeitsorganisation neu auszurichten und weiter zu flexibilisieren. Die ersten Maßnahmen wie zum Beispiel der Ausbau der Arbeitszeitflexibilität und der hybriden Arbeit wurden umgesetzt. Es folgten in 2023 weitere Umsetzungsschritte, die den Erfordernissen an eine hybride, digitale und menschenzentrierte Arbeitswelt gerecht werden und damit für mehr Arbeitgeberattraktivität und letztendlich auch für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit sorgen sollen.

Die durchschnittliche Fluktuationsrate von 0,24% zeugt von einer weiterhin sehr hohen Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag bei 6,9 Jahren.

Die Ausbildungsquote liegt mit 5,4% annähernd auf Vorjahresniveau. Trotz hoher Ausbildungsqualität und vielfältiger Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität schlägt sich auch bei uns der allgemein fehlende Nachwuchs in den Bewerberzahlen für die Ausbildungsplätze wieder. Ein Ausbildungsplatz konnte in 2023 nicht besetzt werden.

Die Investitionen in die Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter\*innen haben sich mehr als verdoppelt. Die Schwerpunkte lagen dabei in der Nachwuchsführungskräfteentwicklung und im Ausbau der Kompetenzen der Mitarbeitenden in der Produktentwicklung. Pro Mitarbeiter\*in wurden im Durchschnitt 800, -- Euro für die persönliche Weiterbildung investiert.

### **II. Investitionen:**

Das neue SAP ERP-System, das seit Januar 2022 erfolgreich im Einsatz ist, wurde Ende 2023 auf unsere internationalen Standorte ausgerollt.

Daneben wurden eine Absorber Kabine aufgebaut, sowie eine Bestückungsstation und eine Zeiss Koordinatenmessmaschine angeschafft.

### **III. Beschaffung:**

Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir auf qualitätsbewusste Zulieferer, bevorzugt aus dem regionalen Umfeld der IDS Imaging Development Systems GmbH. Um unser Risiko durch deren Ausfall zu reduzieren, arbeiten wir mit ausgewählten Zweitlieferanten (Second Source) zusammen.

Vor allem die erste Jahreshälfte war trotz umsichtigen Handelns von Lieferausfällen und Lieferverschiebungen geprägt. Regelmäßige Gespräche mit den wichtigen Lieferanten, sowie der Aufbau alternativer elektronischer Bauteile und alternativer Beschaffungswege gehörten deshalb zum Tagesgeschäft.

### **IV. Nachtragsbericht:**

Wesentliche Ereignisse, welche eine Auswirkung auf den Jahresabschluss haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

## **D. Gesamtaussage**

Unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslagen schätzen wir als sehr gut ein.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung betrachten wir für das Jahr 2024 kritisch. Nach der Bauteilknappheit und den von unterbrochenen Lieferketten geprägten Jahren erwarten wir für 2024 eine deutliche Entspannung in diesem Bereich. Beim Auftragseingang wird eine Abflachung der Nachfrage erwartet, da Kunden in den Jahren des Mangels größere Mengen bestellt hatten und nun deren Lager voll sind.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Marktposition betrachten wir als gefestigt und schätzen das unternehmensstrategische Risiko als gering ein. Das lässt sich darauf zurückführen, dass es gegenwärtig keine flächendeckende Ersatztechnologie für Kameras gibt und maschinelles Sehen sowohl in der Industrieautomation als auch in anderen Bereichen wie beispielsweise der Verkehrstechnik, der Medizintechnik oder der Logistik zunehmend wichtiger wird. Der frühe Fokus auf KI-Technologien kann in den nächsten Jahren ein entscheidender Vorteil, gegenüber Marktbegleitern, sein. Trotzdem beobachten wir die Vorgänge am Markt mit Vorsicht. Wir sehen eine starke Konsolidierung bei Unternehmen in unserer Branche. Als kleineres unabhängiges Unternehmen können wir zwar deutlich schneller auf Veränderungen reagieren und unsere Entscheidungen eigenständig treffen, aber vor allem die Marktmacht größerer Unternehmen auf der Einkaufsseite dürfen wir nicht unterschätzen.

## **E. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Konzerns**

### **I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**



Die Hartmann Holding GmbH mit ihren Tochtergesellschaften möchte nach wie vor einer der Innovationsführer im Markt der Bildverarbeitung bleiben. Hierfür wird auch zukünftig der Investitionsschwerpunkt auf Forschung und Entwicklung eigener Kameras und Lösungen für die Bildverarbeitung liegen. Neuen Geschäftsmodellen im Rahmen der Digitalisierung zeigen wir uns offen. Ein großer Fokus in der Entwicklung liegt auf dem Bereich künstliche Intelligenz. Hier sehen wir großes Wachstumspotential und eine langfristige Marktveränderung. Den Marktveränderungen im In- und Ausland passen wir uns an, um den bisherigen Erfolg des Unternehmens auch in der Zukunft sicher zu stellen. Unsere Marktposition betrachten wir als gefestigt. Um frühzeitig mit neuen Technologien und Entwicklungen in Kontakt zu kommen, hat das Unternehmen den Kontakt zu Forschungseinrichtungen, Universitäten und Startups verstärkt.

Die Aussichten für das Jahr 2024 bleiben verhalten optimistisch. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert ein Weltwirtschaftswachstum von 3,1 Prozent. In den Schwellen- und Entwicklungsländern bleibt das Wachstum stabil, während der deutsche Maschinenbau mit einem Rückgang der realen Produktion um 4 Prozent rechnet. Unternehmen müssen sich auf ein herausforderndes Jahr einstellen, wobei innovative Lösungen und Anpassung an Marktbedingungen entscheidend sind. Nachhaltigkeit und neue Technologien bleiben zentrale Themen für die Wettbewerbsfähigkeit.

## II. Risikobericht

Als Hersteller von Bildverarbeitungskomponenten für die Investitionsgüterindustrie schätzt die Geschäftsführung das unternehmensstrategische Risiko als gering bis mittel ein. Für Kameras gibt es gegenwärtig keine gleichwertige Ersatztechnologie und maschinelles Sehen wird in der Industrie-/Fabrikautomation als auch in anderen Bereichen wie beispielsweise der Medizintechnik, der Verkehrstechnik oder der Logistik zunehmend wichtiger. Da die Bildverarbeitungskomponenten von IDS Imaging Development Systems GmbH typischerweise in Maschinen und Geräten integriert werden und während des Lebenszyklus der Gerätegeneration nicht so ohne weiteres ersetzt werden, ergibt sich ein recht stabiles und planbares Geschäft. Durch neue Technologien wie KI Bildverarbeitung wird sich der Markt in den kommenden Jahren stark verändern. Zudem sehen wir einen Konsolidierungsdrang bei Unternehmen der Bildverarbeitungsbranche. Hier gilt es sich rechtzeitig zu positionieren, um nicht von Marktbegleitern abgehängt zu werden.

Da die IDS Imaging Development Systems GmbH seine Aktivitäten sowohl auf neue Produkte als auch auf das Erschließen neuer Absatzmärkte und Anwendungsfelder ausrichtet und damit seine Umsatzchancen kontinuierlich verbreitert, ist das Risiko einer unterdurchschnittlichen Entwicklung des Unternehmens im Vergleich zum Markt insgesamt überschaubar. Durch die Einführung neuer Technologien besteht das Risiko, dass unsere Produkte in bestimmten Märkten überflüssig oder ersetzt werden könnten. Diesem Risiko begegnen wir durch Marktrecherchen und frühzeitigen Einbezug neuester Trends in unsere Produktentwicklung auf der einen Seite und Bearbeitung neu entstehender Märkte auf der anderen Seite.

Unsere Währungsrisiken minimieren wir durch vorwiegende Fakturierung in Euro, gleichzeitig werden US-Dollarbestände auf der Beschaffungsseite möglichst wieder reinvestiert und zusätzlich wird eine Währungssicherung durchgeführt.

Die vorhandenen Finanzmittel erlauben uns, einen Lagerbestand vorzuhalten, der es uns ermöglicht Beschaffungsrisiken und kurzfristige Engpässe zu überbrücken und die Lieferfähigkeit auch bei Störungen aufrecht zu erhalten.

Die Liquiditätslage ist nach wie vor sehr gut.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Es wird versucht Ausfallrisiken durch Bonitätsprüfungen zu minimieren. Der Ausfall von Großkunden wird über eine Warenkreditversicherung selektiv abgefangen.

Aufgrund der sehr breiten Kundenbasis besteht keinerlei Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Somit ist das Risiko durch Ausfall eines Kunden für IDS Imaging Development Systems GmbH beherrschbar.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Mit der Einführung eines Risikomanagements für die Hauptprozesse der Prozesslandschaft ist das Unternehmen in der Lage, frühzeitig Risiken aber auch Chancen zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen einzuleiten.

## III. Prognosebericht

Trotz aller Herausforderungen und den Unsicherheiten und dem Umsatzrückgang des Jahres 2022 ist die Stimmung in der Machine Vision Branche gut und der Wachstumstrend wird sich grundsätzlich fortsetzen. Die Bildverarbeitung ist in der Produktion fest etabliert und erobert sich ständig neue Anwendungsfelder, auch außerhalb des Fabrikumfeldes.

Der Konzern sieht sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2024 diversen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Hierbei wird vor allem entscheidend sein, wie sich die Lage in der Machine Vision Branche und nicht zuletzt das Zinsumfeld in Deutschland entwickeln wird. Trotz der Unsicherheiten geht die Geschäftsleitung von weiterhin stabilen Rahmenbedingungen für das Geschäftsmodell der Gesellschaft aus.

Der nachhaltige Erfolg hängt auch davon ab, wie frühzeitig die Gesellschaft Chancen aus der operativen Geschäftstätigkeit erkennt und wie vorausschauend sie diese steuert und umsetzt. Grundsätzlich strebt sie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an - mit dem Ziel, den Mehrwert für alle Stakeholder nachhaltig zu steigern. Die Steuerungsinstrumente stellen sicher, dass die Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils bewertet und verfolgt werden können. Dabei beobachtet die Geschäftsleitung gleichermaßen gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische sowie regionale und lokale Entwicklungen.

Der langjährige Geschäftsführer und Firmengründer Jürgen Hartmann ist zum 31.12.2023 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Im Zuge der Nachfolgeregelung gingen die mehrheitlichen Anteile an die Söhne Jan und Kai Hartmann über.

Dr. Michael Berger ist am 1.1. in die Geschäftsführung der IDS Imaging Development Systems GmbH eingetreten und verantwortet nach Jürgen Hartmanns Rückzug nun die Bereiche Marketing, PM, Vertrieb und Systemberatung.

Alexander Lewinsky verantwortet seit 1. Januar neben Operations nun zusätzlich die Entwicklung; und Jan Hartmann führt ab sofort die Bereiche Finanzen, HR, IT sowie Business Innovation & Ökosystem. Damit ist die Gesellschaft für die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt.

Obersulm, im September 2024

*Jürgen Hartmann*

*Jan Hartmann*

## Konzernbilanz

### Aktiva

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>52.391.639,18</b>	<b>50.959.281,44</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.556.262,65</b>	<b>3.216.515,37</b>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.556.262,65	3.142.159,89
2. geleistete Anzahlungen	0,00	74.355,48
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>36.824.242,01</b>	<b>37.433.818,86</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.909.278,39	33.897.527,39
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.751.927,33	3.532.410,97
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	163.036,29	3.880,50
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>13.011.134,52</b>	<b>10.308.947,21</b>
1. Beteiligungen	2.900.000,00	400.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.110.974,52	9.908.787,21
3. Genossenschaftsanteile	160,00	160,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>53.686.477,20</b>	<b>49.509.319,82</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>22.865.433,70</b>	<b>20.217.052,16</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.897.725,58	9.749.387,70
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.708.605,08	1.860.388,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	11.259.103,04	8.607.276,46
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>8.077.462,89</b>	<b>11.137.012,39</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.239.173,57	9.799.585,89
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.314.933,81	780.131,48
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>22.743.580,61</b>	<b>18.155.255,27</b>



	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	251.895,27	244.171,48
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>106.330.011,65</b>	<b>100.712.772,74</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>
A. Eigenkapital	90.573.374,01	89.479.839,32
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	83.931.843,32	84.052.081,57
III. Bilanzgewinn	6.477.654,95	5.179.761,75
IV. Währungsumrechnungsdifferenzen	138.875,74	222.996,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	4.558.973,67	4.558.973,67
C. Rückstellungen	2.646.423,88	2.842.160,29
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	408.206,00	396.370,00
2. Steuerrückstellungen	1.090.450,00	1.349.014,94
3. sonstige Rückstellungen	1.147.767,88	1.096.775,35
D. Verbindlichkeiten	8.550.060,09	3.826.269,46
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	99.227,88	328.266,25
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	99.227,88	328.266,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.093.663,85	2.636.729,82
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.093.663,85	2.636.729,82
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.357.168,36	861.273,39
davon aus Steuern	3.572.038,22	241.596,02
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	41.948,88	40.617,08
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.357.168,36	861.273,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.180,00	5.530,00
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>106.330.011,65</b>	<b>100.712.772,74</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung



	<b>1.1.2023 - 31.12.2023</b>	<b>1.1.2022 - 31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	76.002.142,60	67.430.761,65
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.714.853,59	2.701.301,03
3. sonstige betriebliche Erträge	1.660.642,67	1.484.342,60
4. Materialaufwand	34.673.806,70	30.059.009,26
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.133.883,51	29.705.188,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	539.923,19	353.820,67
5. Personalaufwand	23.287.373,12	22.103.682,24
a) Löhne und Gehälter	19.295.508,72	18.348.232,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.991.864,40	3.755.449,31
davon für Altersversorgung	221.339,42	258.701,64
6. Abschreibungen	2.721.289,61	2.627.568,93
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.721.289,61	2.627.568,93
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.010.847,88	8.787.822,40
8. Erträge aus Beteiligungen	8.000,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	115.477,22	105.160,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	402.031,22	36.402,46
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	804.798,94
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.242,56	28.014,62
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.606.757,64	2.078.195,81
14. sonstige Steuern	124.174,84	89.113,79
Jahresüberschuss	6.477.654,95	5.179.761,75

### Konzernkapitalflussrechnung

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEuro</b>	<b>TEuro</b>
1. Periodenergebnis	6.478	5.180
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.523	3.432
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-195	1.303
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-899	-970
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	403	-11.447



	<b>2023 TEuro</b>	<b>2022 TEuro</b>
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.719	1.455
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	1
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-401	-8
9. - Beteiligungserträge/Erträge aus anderen Wertpapieren	-123	-105
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.577	2.078
11. +/- Ertragsteuerzahlungen	-1.678	-1.108
12. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.403	-189
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-292	-344
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	14	2
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.169	-378
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.507	-5.665
17. + Erhaltene Zinsen	402	36
18. + Beteiligungserträge	123	105
19. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.429	-6.244
20. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.300	-500
- Gezahlte Zinsen	-1	-28
21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.301	-528
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 16, 19)	4.673	-6.961
23. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-84	208
24. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.155	24.908
25. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.744	18.155

### Konzerneigenkapitalspiegel

	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens Ge- zeichnetes Kapital EUR</b>	<b>Kapitalrücklagen EUR</b>	<b>Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung EUR</b>	<b>Gewinnvortrag EUR</b>
Stand am 31.12.2022	25.000,00	0,00	222.996,00	84.052.081,57
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-5.300.000,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-84.120,26	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	5.179.761,75



	Eigenkapital des Mutterunternehmens Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung EUR	Gewinnvortrag EUR
Stand am 31.12.2023	25.000,00	0,00	138.875,74	83.931.843,32
	Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR			Konzerneigenkapital Summe EUR
Stand am 31.12.2022			0,00	89.479.839,32
Ausschüttung			0,00	-5.300.000,00
Währungsumrechnung			0,00	-84.120,26
Sonstige Veränderungen			0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss			6.477.654,95	6.477.654,95
Stand am 31.12.2023			6.477.654,95	90.573.374,01

## Konzernanhang

### A. Allgemeine Angaben

Die nachfolgend zitierten Paragraphen beziehen sich, wenn nichts anderes angegeben ist, auf Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den §§ 290 ff. aufgestellt. Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht gem. § 299 Abs. 1 dem Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens. Der Konzernabschlussstichtag stimmt mit den Abschlussstichtagen der einbezogenen Einzelabschlüssen überein.

Der Konzern hat erstmals zum 31. Dezember 2016 die größenabhängigen Befreiungsgrenzen des § 293 überschritten und einen Konzernabschluss aufgestellt.

#### 1. Firma und Sitz (§ 297 Abs. 1a)

Das Mutterunternehmen Hartmann Holding GmbH, Dimbacher Straße 10, 74182 Obersulm, hat ihren Sitz in Obersulm und wird beim Amtsgericht Stuttgart unter der Handelsregisternummer HRB 721532 geführt.

#### 2. Gliederung (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 1 S. 2)

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 298 Abs. 1 nach § 266 und § 275 Abs. 2.

Der Anhang ist entsprechend der §§ 313 und 314 und den in § 298 Abs. 1 genannten ergänzenden Vorschriften erstellt worden. Die Gliederungsstruktur nach § 313 Abs. 1 wurde beachtet.

#### 3. Konsolidierungskreis (§ 294 Abs. 1)

Der Konzernabschluss der Hartmann Holding GmbH umfasst neben dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens die Einzelabschlüsse von acht Tochterunternehmen, bei denen der Hartmann Holding GmbH unmittelbar und mittelbar 100% der Stimmrechte zustehen.

Die Erstkonsolidierung der nachfolgend unter Nr. 1 bis 3 aufgeführten Tochterunternehmen erfolgte gemäß § 301 Abs. 2 zum 31. Dezember 2016. Die unter Nr. 4 und 5 aufgeführten Tochterunternehmen wurden zum 31. Dezember 2017, die unter Nr. 6 und 7 zum 31. Dezember 2018 und unter Nr.8 zum 31. Dezember 2020 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Dem Konzernkreis gehören damit neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen an:

Firma	Sitz	Anteil
1. IDS Imaging Development Systems GmbH	Obersulm, Deutschland	100%
2. IDS Imaging Development Systems Inc.	Woburn, USA	100%



Firma	Sitz	Anteil
3. IDS Imaging Co., Ltd.	Tokio, Japan	100%
4. IDS Imaging Development Systems Ltd.	Basingstoke, England	100%
5. IDS Innovation GmbH	Obersulm, Deutschland	100%
6. IDS Imaging Development Systems Ltd.	Seongnam, Korea	100%
7. Hartmann Immobilienverwaltung GmbH	Obersulm, Deutschland	100%
8. IDS Imaging Development Systems d.o.o.	Novi Sad, Serbien	100%

Die Gesellschaften unter Nr. 2 bis 4 und unter Nr. 6 und 8 sind 100%ige Tochterunternehmen der IDS GmbH Deutschland.

Die Gesellschaften unter Nr 1, 5 und 7 sind durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Offenlegung befreit.

#### 4. Konsolidierungsgrundsätze (§§ 300 ff.)

Die Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung gemäß § 300 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem neu bewerteten Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Sich ergebende negative Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 301 Abs. 3 unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden nach den Vorschriften der §§ 303 und 305 eliminiert. Soweit bei konzerninternen Verkäufen Buchgewinne entstanden sind, wurden diese nicht eliminiert. Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht des § 304 Abs. 2 Gebrauch, da die Eliminierung nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätte.

#### 5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 313 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1)

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Hartmann Holding GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gem. § 308 Abs. 1 erstellt. Von dem Recht, abweichende Bilanzierungswahlrechte aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens auszuüben, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die in Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse einbezogener Tochterunternehmen wurden nach den Vorschriften des § 308a in Euro umgerechnet.

Die Bilanzierung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde gemäß der Ansatzvorschriften des § 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 246 bis 251 vorgenommen. Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen auch tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen.

Einzelne Positionen wurden nach § 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 252 bis 256a wie folgt bewertet:

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung waren nicht vorzunehmen.

Die im Bestand befindlichen Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Abschreibungen auf den Börsen- oder Marktpreis bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden in einem angemessenen und ausreichenden Umfang vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Für Lagerhüter und unbrauchbare Teile wurden Bewertungsabschläge vorgenommen. Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt, in die Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen wurden.

Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Neben der pauschalen Wertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko waren keine weiteren Einzelwertberichtigungen vorzunehmen. Forderungen, die auf fremde Währung lauten, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beruht auf Gewinnthesaurierungen der Tochterunternehmen während der Konzernzugehörigkeit, jedoch vor der Erstkonsolidierung.

Pensionrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach üblicher kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Abzinsung war nicht vorzunehmen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

### 1. Konzernanlagespiegel (§ 313 Abs. 4 i.V.m. § 284 Abs. 3)

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ist auf Seite 9 dargestellt.

### 2. Beteiligung

Die ausgewiesenen Beteiligungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Auf die Angaben nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 wird daher gemäß § 313 Abs. 3 Satz 4 verzichtet.

### 3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (§ 301 Abs. 3 Satz 2)

	Negativer Unterschiedsbetrag TEUR
IDS Imaging Development Systems GmbH, Deutschland	4.179
IDS Imaging Development Systems Inc., USA	332
IDS Imaging Co., Ltd., Japan	44
IDS Imaging Development Systems Ltd., England	4
	4.559

Die "technisch passiven Unterschiedsbeträge" sind durch Gewinnthesaurierungen der Tochterunternehmen in der Zeit zwischen Erwerbs- und Erstkonsolidierungszeitpunkt entstanden. Der Posten ist in der Konzernbilanz in den Folgejahren unverändert beizubehalten.

### 4. Pensionsrückstellung und Ausschüttungssperre (§ 314 Abs. 1 Nr. 16 und 17)

Die Berechnung der Höhe der Verpflichtung aus der bestehenden Pensionszusage erfolgte mit versicherungsmathematischem Gutachten vom 22. Mai 2024 nach der "Projected Unit Credit Method" mit einem Rechnungszinssatz auf Basis des Durchschnitts der vergangenen 10 Jahre von 1,82% unter den biometrischen Annahmen der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Der Rechnungszins auf Basis des Durchschnitts der vergangenen 7 Jahre beträgt 1,74%. Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung der beiden Zinssätze von TEuro 9.659,00 ist ausschüttungsgesperrt. Der Rententrend wurde mit 2,0% angenommen.

Seit dem Bilanzstichtag 31.12.2022 wird eine kongruente Bewertung gleichlaufender Zahlungsströme aus Versicherungsansprüchen und Pensionsverpflichtungen gemäß IDW RH FAB 1.021 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. vom 30.04.2021 durchgeführt. Dabei wurde das Passivprimat gewählt, bei welchem der Rückdeckungsversicherungsanspruch mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag der kongruenten Zahlungen der Zusage bewertet wird.

Nach § 246 Abs. 2 sind Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Planvermögen) mit den zugrundeliegenden Pensionszusagen zu verrechnen. Die Zeitwerte des Planvermögens in Höhe von TEUR 193 wurden daher mit der Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 602 saldiert. Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 6 wurde mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 6 verrechnet.

## C. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 314 Abs. 1 Nr. 3)

Nach geographisch bestimmten Märkten:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erlöse Inland	44.038	35.819
Erlöse Ausland	31.964	31.612
Summe	76.002	67.431

### 2. Aufwand / Ertrag aus der Währungsumrechnung (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 277 Abs. 5)



In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Betrag von TEUR 165 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Betrag von TEUR 604 enthalten, der aus der Währungsumrechnung resultiert.

**D. Sonstige Angaben**

**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 314 Abs. 1 Nr. 2a)**

	2023 TEUR	2022 TEUR
Mietverträge, unbestimmte Laufzeit, p.a.	230	276
PKW-Leasingverträge p.a.	277	257
	507	533

**2. Personalbestand (§ 314 Abs. 1 Nr. 4)**

Im Jahresdurchschnitt wurden 315 (Vorjahr: 306) Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt.

**3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 314 Abs. 1 Nr. 6a - b)**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird nach § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführer feststellen lassen.

**4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers (§ 314 Abs. 1 Nr. 9)**

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	54	39
Steuerberatungsleistungen	29	25
Sonstige Leistungen	6	6
Gesamthonorar	89	70

**5. Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres (§ 314 Nr. 25)**

Wesentliche Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

**E. Unterzeichnung des Jahresabschlusses**

Obersulm, den 30. Oktober 2024

*gez. Jürgen Hartmann*

*gez. Jan Hartmann*

**Konzernanlagespiegel**



	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand am 31.12.2023 Euro
	Stand am 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang (-) Euro	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
		291.861,02	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.739.441,59	-518.256,56	5.513.046,05
		0,00	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.355,48	-74.355,48	0,00
		291.861,02	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.813.797,07	-592.612,04	5.513.046,05
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	
	38.825.802,37	0,00	38.825.802,37
		1.080.173,70	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.551.584,16	-23.652,51	10.608.105,35
		163.036,29	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.880,50	-3.880,50	163.036,29
		1.243.209,99	
Summe Sachanlagen	48.381.267,03	-27.533,01	49.596.944,01
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen		2.500.000,00	
	400.000,00	0,00	2.900.000,00
		6.975,15	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.713.586,15	-3.000,00	10.717.561,30
		0,00	
3. Genossenschaftsanteile	160,00	0,00	160,00
		2.506.975,15	
Summe Finanzanlagen	11.113.746,15	-3.000,00	13.617.721,30
		4.042.046,16	
Summe Anlagevermögen	65.308.810,25	-623.145,05	68.727.711,36



	Abschreibungen		Buchwerte		
	Stand am 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang (-) Euro	Stand am 31.12.2023 Euro	Stand am 01.01.2023 Euro	Stand am 31.12.2023 Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
		875.833,26			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.597.281,70	-516.331,56	2.956.783,40	3.142.159,89	2.556.262,65
		0,00			
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	74.355,48	0,00
		875.833,26			
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.597.281,70	-516.331,56	2.956.783,40	3.216.515,37	2.556.262,65
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		988.249,00			
	4.928.274,98	0,00	5.916.523,98	33.897.527,39	32.909.278,39
		857.207,35			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.019.173,19	-20.202,52	6.856.178,02	3.532.410,97	3.751.927,33
		0,00			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	3.880,50	163.036,29
		1.845.456,35			
Summe Sachanlagen	10.947.448,17	-20.202,52	12.772.702,00	37.433.818,86	36.824.242,01
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen		0,00			
	0,00	0,00	0,00	400.000,00	2.900.000,00
		0,00			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	804.798,94	-198.212,16	606.586,78	9.908.787,21	10.110.974,52
		0,00			
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	160,00	160,00
		0,00			
Summe Finanzanlagen	804.798,94	-198.212,16	606.586,78	10.308.947,21	13.011.134,52



	Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand am 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang (-) Euro	Stand am 31.12.2023 Euro	Stand am 01.01.2023 Euro	Stand am 31.12.2023 Euro
		2.721.289,61			
Summe Anlagevermögen	14.349.528,81	-734.746,24	16.336.072,18	50.959.281,44	52.391.639,18

## sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.11.2024 festgestellt.

## Bestätigungsvermerk

An die Hartmann Holding GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Hartmann Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Hartmann Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heilbronn, den 30. Oktober 2024

**Diehm Treuhand GmbH**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dipl.-Kfm. Gunther Diehm, Wirtschaftsprüfer*